



Ablauf der Ausstellungseröffnung

Überwindung der Diktaturen

Dichter, Künstler und Schriftsteller in der Begegnung

am Montag, den 6. April 2009, 17 Uhr im Lichthof

Musik	»be hope but don't fake«
Grußwort	Dr. Ralf Lunau Bürgermeister für Kultur
Musik	»openyoureyescloseyoureyes«
Einführung	Prof. Dr. Dr. Gerhard Besier Lehrstuhl für Europastudien an der TU Dresden
Musik	»requiem for alexander litwinenko«
Rundgang	durch die Ausstellung mit Dr. Dr. Jutta Vinzent

Musikalisch gestaltet wird die Eröffnung von Hannes Buder (Gitarre).

Im Europa des 20. Jahrhunderts etablierten sich immer wieder autoritäre und totalitäre Diktaturen, die schließlich überwunden wurden. Welche Erinnerungen an die damalige Zeit haben Menschen behalten, die unter unfreien Bedingungen künstlerisch arbeiten wollten? Inwieweit mussten sich diejenigen, die nicht emigriert waren, an das System anpassen, um sich Freiräume zu schaffen oder zu erhalten?

Mit solchen Fragen beschäftigten sich Künstler und Literaten aus Polen, Tschechien, Rumänien, Ungarn, Italien und Deutschland während eines zweijährigen EU-Projekts des Lehrstuhls für Europastudien an der Technischen Universität Dresden unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Gerhard Besier. Wichtig waren der Austausch von Erfahrungen während des Wandels von der Diktatur zur Demokratie. Dabei stand die Zeit der gesellschaftlichen Öffnung der früheren kommunistischen Länder nach 1989 im Vordergrund.

Die Ausstellung dokumentiert diesen Prozess mit 17 Arbeiten (Malerei, Fotografie, Skulptur) von zehn Künstlern, zu denen auch der frühere Dresdner Kulturdezernent Ulf Göpfert gehört. Sie setzen sich kritisch mit alten kollektiven Identitäten auseinander, hinterfragen aber auch westliche Vereinheitlichungstendenzen (auch innerhalb der EU) und die „neuen Diktaturen“ Konsumgesellschaft, Globalisierung und Massenmedien.

Mehr Informationen bieten die Seiten

<http://overcomings.blogspot.com> und

<http://lehrstuhl-europastudien.eu>.